



WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

www.wpk.de/dura/dura.asp

Der Deutsche Umwelt Reporting Award der Wirtschaftsprüferkammer und die European Sustainability Reporting Awards

- Hintergrund -

Der Ausgangspunkt

Die Geschäftsberichte vieler Unternehmen befinden sich im Umbruch. Zur Pflege von Shareholder- und Stakeholder-Relations berichten Unternehmen zunehmend über öffentliche Themen, öffentliche Ansprüche und gesellschaftliche Entwicklungen, die sie und ihre Produkte betreffen. Die rein finanztechnischen Aufstellungen treten dabei zu Gunsten einer Darstellung der gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Verantwortung der Unternehmen zurück. Berichtet wird entweder im Rahmen der Rechenschaftslegung oder in Form getrennter Umwelt- oder Nachhaltigkeitsberichte. Langfristige Überlegungen der Europäischen Kommission gehen dahin, die Umweltberichterstattung verbindlich in die Geschäftsberichtserstattung und das Rechnungslegungswerk einzubeziehen.

In einem ersten Schritt hat die Europäische Kommission im Juli 2001 eine Empfehlung zur Behandlung von Umweltfragen in Jahresabschlüssen und Lageberichten von Unternehmen veröffentlicht.

Die Bedeutung dieser Entwicklung hat den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer nicht unberührt gelassen. Viele Unternehmen haben erkannt, dass die Prüfung und Testierung ihrer Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte deren Glaubwürdigkeit erhöht und sich daraus im Wettbewerb ein wesentlicher strategischer Vorteil ergeben kann. Auch Stakeholder haben ein Interesse an der externen, unabhängigen Überprüfung der Berichterstattung. In der Konsequenz stellt die Prüfung dieser Berichte zunehmend eine weitere Aufgabe für den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer dar.

Das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) hat dem schon im September 1999 durch die Entwicklung der *Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Umweltberichtsprüfungen* (IDW PS 820) Rechnung getragen. Dieser Prüfungsstandard soll dazu beitragen, die Glaubwürdigkeit der umweltbezogenen Berichterstattung von

Unternehmen weiter zu verbessern. Er legt unter anderem Art und Umfang der Prüfungshandlungen fest. So wird neben der Beurteilung der Richtigkeit von Angaben überprüft, ob die Darstellung der wesentlichen Umweltauswirkungen wahrheitsgemäß ist, ob bestehende Umweltvorschriften eingehalten werden und ob die Gesamtaussage der Berichterstattung schlüssig ist. Dem abschließenden Prüfungsbericht, der die Ergebnisse zusammenfasst, folgt das Testat über die Richtigkeit des Umweltberichts. Das IDW arbeitet zur Zeit an einer Überarbeitung des Standards, der dann auch auf die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten uneingeschränkt angewandt werden kann. Er wird voraussichtlich noch im Jahr 2006 veröffentlicht (IDW PS 821).

Auch der Weltverband der Abschlussprüfer, die International Federation of Accountants (IFAC), ist in diesem Bereich aktiv. Im Jahre 1998 wurde ein Statement zur *Berücksichtigung von Umweltangelegenheiten bei der Prüfung von Jahresabschlüssen* (IAPS 1010) veröffentlicht. Darin wird den Berufskollegen weltweit aufgezeigt, welche Auswirkungen Umweltaspekte auf die Rechnungslegung eines Unternehmens haben können und welche Konsequenzen bei der traditionellen Jahresabschlussprüfung berücksichtigt werden müssen. Daneben ist der IFAC-Standard ISAE 3000 (*Assurance Engagements Others Than Audits or Reviews of Historical Financial Information*) auf Prüfungen von Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichten anzuwenden.

Insgesamt zeigt diese Entwicklung, dass sich der Berufsstand der Abschlussprüfer nicht nur in Deutschland, sondern weltweit der Behandlung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte durch seine Mandanten in einem verstärkten Maße angenommen hat.

Die Wirtschaftsprüferkammer (WPK), die Organisation der beruflichen Selbstverwaltung aller Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer in Deutschland, bemüht sich vor diesem Hintergrund, das Interesse ihrer Mitglieder an der Tätigkeit als Prüfer von Umweltbericht zu erhöhen und darüber hinaus den Dialog der Unternehmen mit Investoren, Anteilseignern und anderen interessierten Gruppen über eine Vereinheitlichung der Beurteilungskriterien von Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichten zu fördern.

Der Wettbewerb

Die WPK beteiligt sich seit 1998 an einem europäischen Wettbewerb zur Bewertung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichten, den European Sustainability Reporting Awards (ESRA). Aufgrund der europaweiten Akzeptanz des Wettbewerbes hatte sich die damalige EU-Kommissarin für Umweltfragen, Margot Wallström, 1999 zur offiziellen Unterstützung des ESRA entschlossen. An diesem Wettbewerb beteiligen sich zur Zeit 15 Berufsorganisationen von Abschlussprüfern.

Im Vorfeld trägt die WPK regelmäßig den Deutschen Umwelt Reporting Award (DURA) als eigenständigen nationalen Wettbewerb aus. Die dort bestplatzierten Berichte aus der Kategorie Nachhaltigkeit haben die Möglichkeit zur Teilnahme am europäischen

Wettbewerb. Bisher haben sich mehr als 170 Unternehmen aus Deutschland am DURA beteiligt.

Die Kriterien

Ziel des deutschen sowie des europäischen Wettbewerbs ist es, die aussagekräftigste, innovativste und glaubwürdigste Darstellung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements eines Unternehmens auszuzeichnen. Dabei steht die Bewertung des Publizitätsverhaltens der Unternehmen im Vordergrund. Die Besonderheit von DURA und ESRA liegt darin, dass gemeinsam mit den Teilnehmerverbänden europaweit einheitliche Bewertungskriterien festgelegt wurden. Hierdurch wird einem weiteren Ziel der Wettbewerbe Rechnung getragen: Zur Erhöhung der Glaubwürdigkeit und Vergleichbarkeit der Umweltberichterstattungen sollen einheitliche Standards und Leitsätze gefunden werden, an denen sich Unternehmen bei der Erstellung ihrer Berichte orientieren können.

Die Bewertungskriterien lassen sich grob unterteilen in Fragen der

Vollständigkeit,

Glaubwürdigkeit

und

Kommunikation.

Dazu gehören u. a. folgende Aspekte:

- Offenlegung der Leitlinien und des Managementsystems,
- Verständlichkeit (Kommunikation mit dem Leser), Design, Feedbackmöglichkeiten
- Datenbanken, Benchmarking, Zeitreihen, Trends,
- Ziele, Leistung und etwaige Abweichungen,
- Verknüpfung mit Geschäftsbericht, Verbindlichkeit und Rückstellungen, Aufwand für Umweltschutzmaßnahmen und soziale Aktivitäten,
- Externe Prüfung.

Seit der Wettbewerbsrunde 2001/2002 werden die Wettbewerbsbeiträge in Anlehnung an die Richtlinien der *Global Reporting Initiative* (GRI) bewertet. Die Bewertungskriterien werden sowohl im nationalen als auch europäischen Wettbewerb verwendet.

Die Jury

Ein interdisziplinäres Team aus Journalisten und Werbefachleuten, Vertretern der Industrie sowie Wirtschaftsprüfern und Umweltgutachtern wertet die bei der WPK eingereichten Berichte aus. Die Jury verfügt so über die notwendige Kompetenz und Erfahrung bei der Beurteilung der Umweltperformance, der ökonomischen, sozialen und ethischen Aspekte sowie der Bereiche Kommunikation und Design.

Regelmäßig werden auch Vertreter der Vorjahrespreisträger in Jury einbezogen. Jurymitglieder des DURA 2005 waren:

- Dr. Dr. Herbert Brönner, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, ehemaliges Mitglied des Umweltgutachterausschusses beim Bundesumweltministerium
- Prof. Dr. Uwe F. K. Burk, Deloitte & Touche GmbH WPG
- Dr. Michael Fahrbach, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG
- Dieter W. Horst, PwC Deutsche Revision AG WPG
- Dieter Kampe, Kampe-PR
- Dr. Axel Klein, Pleon Kohtes Klewes GmbH
- Martin Wambach, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater/Umweltgutachter, Dr. Bernd Rödl & Partner GbR

sowie als Vertreter der im Vorjahr ausgezeichneten Firmen:

- Annette Kunde, Sustainability Center, BASF AG
- Kurt Stephan, Umweltmanagementbeauftragter, Berufliche Schulen Kehl
- Thomas Weiß, Beauftragter Umwelt- und Qualitätsmanagement, Neumarkter Lammsbräu
- Dirk Vogeley,

Die Preisträger

Der Deutsche Umwelt-Reporting Award wird seit 1998 jährlich ausgetragen. Im Folgenden werden die bisherigen Preisträger aufgeführt. Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Berichte haben auch am europäischen Wettbewerb teilgenommen.

DURA 1998/1999

Beste Umweltberichterstattung

1. Platz Otto Versand GmbH & Co *Umweltbericht und Umwelterklärung 1998**
2. Platz Henkel KGaA *Konzern-Umweltbericht 1998**
3. Platz Volkswagen AG *Umweltbericht 1997**

Beste Berichterstattung kleiner und mittelständischer Unternehmen

1. Platz Neumarkter Lammsbräu *Öko-Controlling Bericht 1997**

Beste Berichterstattung öffentlicher Unternehmen

1. Platz Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH *Umweltbericht 1997 **

DURA 1999/2000

Beste Umweltberichterstattung

1. Platz Axel Springer AG *Umweltbericht 1998 („Ökologische Einblicke“)**
2. Platz Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG *Umweltbericht 1997/1998*
3. Platz Allianz Versicherungs-AG *Umwelt Report 3 (1999)*

Sonderpreis für Kommunikation und Design

- DaimlerChrysler AG *Umweltbericht 1999**

DURA 2000/2001

Beste Umweltberichterstattung

1. Platz Heidelberger Druckmaschinen AG *Umweltbericht 1999/2000**
2. Platz Volkswagen AG *Umweltbericht 1999/2000**
3. Platz Lufthansa AG *Umweltbericht 1999/2000*

Beste Berichterstattung kleiner und mittelständischer Unternehmen

1. Platz Siegsdorfer Petrusquelle GmbH *Umwelterklärung 2000 und Umweltbericht mit betrieblicher Ökobilanz 1996–1999*

DURA 2001/2002

Beste Umweltberichterstattung

1. Platz RWE AG *Umweltbericht 1999/2000**
2. Platz (geteilt) Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG
DaimlerChrysler AG
Umweltbericht 1999/2000 mit Umweltzielen 2001/2002
Umweltbericht 2001

Beste Nachhaltigkeitsberichterstattung

1. Platz Heidelberger Druckmaschinen AG *Report 2000/2001**
2. Platz Axel Springer AG *Nachhaltigkeitsbericht 2000*

Beste Umwelterklärung

1. Platz VICTORIA Versicherung AG *Umwelterklärung 2000*

DURA 2002/2003

Beste Umweltberichterstattung

1. Platz Volkswagen AG *Umweltbericht 2001**
2. Platz Schering AG *Konzernumweltbericht 2001*

Beste Nachhaltigkeitsberichterstattung

1. Platz BASF AG *Nachhaltigkeitsbericht 2001**
2. Platz adidas-Salomon AG *Sozial- und Umweltbericht 2001*

Beste Berichterstattung kleiner und mittelständischer Unternehmen

1. Platz Neumarkter Lammsbräu *Nachhaltigkeitsbericht 2001**

Beste Erstberichterstattung

1. Platz Wella AG *Umweltbericht 2001**

Beste Umwelterklärung

1. Platz Flughafen Hamburg GmbH *Umwelterklärung 2002*

DURA 2003/2004

Beste Umweltberichterstattung

1. Platz LufthansaCityline GmbH *Umweltbericht 2002**

Beste Nachhaltigkeitsberichterstattung

1. Platz adidas-Salomon AG *Sozial- und Umweltbericht 2002**

Beste Berichterstattung kleiner und mittelständischer Unternehmen

1. Platz HIPP Werk Georg Hipp OHG *Umwelterklärung 2003**

DURA 2004/2005

Beste Umweltberichterstattung

1. Platz Stadtwerke Karlsruhe GmbH *Umwelterklärung 2004**

Beste Umweltberichterstattung kleiner und mittelständischer Unternehmen

1. Platz Berufliche Schulen Kehl *Umwelterklärung 2003**

Beste Nachhaltigkeitsberichterstattung

1. Platz BASF AG *Unternehmensbericht 2003**

Beste Nachhaltigkeitsberichterstattung kleiner und mittelständischer Unternehmen

1. Platz Neumarkter Lammsbräu *Nachhaltigkeitsbericht 2003**

Der Ausblick

Die starke Beteiligung am DURA hat das große Bedürfnis der Unternehmen nach einer neutralen Begutachtung ihrer Umweltberichte verdeutlicht. Anregungen und Erfahrungen aus dem Wettbewerb können für Folgeberichte hilfreich sein.

Am europäischen Wettbewerb haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Verbände von Abschlussprüfern beteiligt. Insgesamt werden zur Zeit Berichte aus 15 Ländern bewertet. Weitere Verbände haben ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet, darunter auch aus osteuropäischen Ländern. ESRA hat damit die Chance, auch jenseits der Grenzen der EU die Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichterstattung europäischer Unternehmen zu fördern.

Darüber hinaus gewinnt nach Einschätzung der Europäischen Kommission die externe Prüfung von Umweltberichten zunehmend an Bedeutung. So erklärte die EU-Generaldirektorin für Beschäftigung und Arbeit, Odile Quintin, anlässlich der Verleihung der ESRA im Jahr 2004 in Brüssel, dass der Berufsstand der Abschlussprüfer bei der Sicherung des Informationsgehaltes der Berichterstattungen der Unternehmen bereits eine bedeutende Rolle einnehme; durch den Beitrag der Abschlussprüfer werde nicht nur den Unternehmen selbst, sondern auch Investoren, Versicherungen und der Öffentlichkeit im Allgemeinen erlaubt, die Aspekte der Nachhaltigkeit im Lichte der allgemeinen wirtschaftlichen Aktivitäten eines Unternehmens besser einschätzen zu können.

Teilnahmebedingungen für den Deutschen Umwelt Reporting Award (DURA)

Eingereicht werden können alle Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen mit Sitz in Deutschland. Bei Konzernumweltberichten muss der Hauptsitz des Konzerns in Deutschland liegen oder die Tochtergesellschaft mit Sitz in Deutschland einen eigenständigen Bericht herausgeben.

Prämiert werden die besten Berichte in den Kategorien *Umweltberichte* und *Nachhaltigkeitsberichte*. Die Berichte kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie Erstberichte von hoher Qualität können daneben gesondert prämiert werden.

Es müssen fünfzehn Exemplare in deutscher Sprache eingereicht werden, wobei die nationalen Gewinner aus der Kategorie Nachhaltigkeit für die Teilnahme am europäischen Wettbewerb eine englische Übersetzung (ggf. in Kurzform) als Datei zur Verfügung stellen müssen.

Annahmeschluss für den DURA 2006 ist der **1. Juli 2006**.

Ein Anmeldeformular zum DURA kann über die Internetseite der Wirtschaftsprüferkammer (www.wpk.de) abgerufen werden.

Die Teilnahme erfolgt durch Einsendung der Berichte mit dem Anmeldeformular an die

Wirtschaftsprüferkammer

DURA

Rauchstraße 26

10787 Berlin

Stand der Informationen: *März 2006*